

Ich lade euch nun zum vierten, dem Praxisteil ein: Vor dem Thron der Anbetung

Hierbei geht es darum, selber Visionen zu bekommen. Das geht zum Beispiel über eine Lobpreis- und Anbetungs-Session. In der Anbetung ist es für manche von euch leichter, sich auf die himmlische Dimension zu fokussieren und von Gott Visionen geschenkt zu bekommen. Zum Einstimmen erzähle ich euch zuerst meine Vision von dem Thron der Anbetung, wie ich sie erlebt habe. Dies ist eine gekürzte Fassung aus meinem Buch „Komm höher herauf! – Band 1“. Wen es interessiert, der kann sie gerne selber in meinem Buch nachlesen.

Als ich Percussion in einer Lobpreis- und Anbetungs-Session spielte, schwebten einige Teilnehmer Fahnen, andere tanzten vor uns Musikern für den Herrn. Plötzlich änderte sich alles um mich herum. Im Geist stand ich in einem Abstand zu mir selbst und schaute mir beim Percussion spielen zu. Eine irritierende Erfahrung, sich selber beim Spielen zuzusehen! Ich war völlig ratlos, was gerade in diesem Augenblick passierte. Ich begann, mich vorsichtig umzusehen. Bis auf die Musiker neben mir hatte sich alles verändert, die Wände des Raumes waren verschwunden, es waren andere Menschen da, die mit uns sangen und auch völlig andere Engel als die, die ich zuvor wahrgenommen hatte.

Im Geist rief ich aus: „Hilfe, Heiliger Geist, was passiert hier? Wo bin ich?“ „Fürchte dich nicht!“ antwortete er mir. „Du hast mit allen, die in Wahrheit und im Geist anbeten (Joh. 4,24), die Dimension gewechselt. Ihr seid gleichzeitig auf der Erde in dem Seminarraum und vor dem Thron der Anbetung im Himmel (siehe Offb. 5,7-14).“ „Wie geht das denn?“ fragte ich zurück. „Der Vater hat dir geschenkt, dass du ihn anbeten konntest von ganzem Herzen, mit deiner ganzen Seele, deinem ganzen Verstand und deiner ganzen Kraft (Mk. 12,30). Dieser Erweis deiner Liebe zum Vater hat sich auf die Menschen um dich herum übertragen.“

Zuerst auf die Musiker neben dir und dann auf das Publikum. Viele haben sich darauf eingelassen und so habt ihr euch zusammen in den Himmel vor den Thron der Anbetung katapultiert. Die ‚anderen‘ Menschen, die du gesehen hast, stammen aus der Wolke der Zeugen und der Gemeinde der vollendeten Gerechten (Hebr. 12,22 ff). Die ‚anderen‘ Engel sind die Anbetungsengel, die permanent vor dem Thron Gottes anbeten. Ihr habt euch in die ewige Anbetung

vor dem Thron Gottes sozusagen „eingeklinkt“. Der Thron der Anbetung wartet sehnlichst darauf, dass Menschen aus der irdischen Dimension im Geist hierherkommen und in Einheit mit dem Himmel zusammen anbeten.“

In einer weiteren Vision nahm der Heilige Geist mich wieder mit auf den Berg Zion und zeigte mir dort nochmals den Thron der Anbetung. Allerdings befand ich mich diesmal nicht auf der Ebene der Anbeter wie zuvor, sondern konnte die Anbetung von einer anderen, höheren Ebene aus beobachten. Was mir sofort auffiel, war, dass sich viele Lücken unter den Anbetern befanden. Ich dachte eigentlich, an diesem wunderbaren Ort sei eine unzählige Menge von Menschen und Engeln versammelt, die vor dem Thron anbeten. Lücken, so groß wie Inseln, hatte ich nun wirklich nicht erwartet.

„Diese Lücken, oder Inseln, wie du sie nennst, warten darauf, dass ihr auf der Erde in Wahrheit und im Geist anbetet“ erläuterte mir der Heilige Geist. „Sie werden für die auf der Erde lebenden Anbeter freigehalten. Erst wenn ihr euch in einem solchen Maß auf die Anbetung einlasst, dass sie euch mit dem Himmel verbindet, ist die Anbetung vor dem Thron Gottes vollständig. Es geschieht sehr viel auf mehreren Ebenen bei einem Seminar, das wenigste bekommt ihr davon mit - es sei denn ihr fragt mich danach. Die Vision der Anbetung vor dem Thron Gottes hat dich zu einem Anbeter gemacht. Das ist weit mehr, als ‚nur‘ anzubeten, wie ihr Anbetung normalerweise versteht. Du merkst das daran, dass dein Herz jetzt dem Herrn beständig ein neues Lied singt (siehe Psalm 96,1) – wenn du deinem Herzen zuhörst.“

„Ja, das habe ich gemerkt“, bestätige ich. „Schon früher hatte ich die Erfahrung, dass der Lobpreis eine Zeitlang in meinem Herzen sang, doch irgendwann ist es wieder verebbt. Das war schade, aber so sehr ich mich auch ‚abmühte‘, ich konnte keine Beständigkeit darin etablieren“. „Das kannst du auch nicht, Markus“, meinte der Heilige Geist zu meinem Einwand, „du hast die Gabe Gottes deswegen erhalten, weil du dich auf die Anbetung mit deinem ganzen Herzen eingelassen hast. Diese Gabe Gottes hat dich in einen Anbeter verwandelt, so dass du einer *geworden* bist. Jetzt ist ein Teil deines Herzens permanent im Lobpreis vor dem Thron Gottes, ob du nun in einer Lobpreisband spielst oder nicht. Es ist jetzt immer „online“, auch wenn du es nicht bewusst mitbekommst.

Dadurch, dass du dich auf diese Anbetung eingelassen hast, ist sie jetzt permanent in dir aktiv und kann nicht mehr abgestellt werden. Wie schon gesagt, bekommst du sie nur dann mit, wenn du dich bewusst darauf fokussierst. Jeder, der Jesus Christus nachfolgt, ist dazu eingeladen, ein Anbeter zu werden.

Das ist, was ihr auf einer ganz tiefen Ebene eurer Existenz als ‚nach Hause kommen‘ empfindet.“

„Ich habe noch eine Frage an dich, lieber Heiliger Geist. Wie funktioniert das mit der gemeinsamen Anbetung vor dem Thron Gottes? Wir, in der irdischen Dimension, spielen bzw. singen ja völlig verschiedene Lieder, selbst in meinem Herzen wechseln die Lieder ständig. Ich stelle mir das alles andere als harmonisch vor, wenn das gemeinsam vor dem Anbetungsthron Gottes ertönt.“ Der Heilige Geist erwiderte mir: „Ich kann dir das zwar beschreiben, du würdest es allerdings nicht verstehen, du musst es erleben. Ich öffne dir jetzt die Augen und die Ohren deines Herzens, damit du es erleben kannst“.

Der Heilige Geist legte seine Hände auf mein Herz und es fühlte sich an, als würden gewaltige Mengen an Energie durch mein Herz strömen. Sofort befanden wir uns wieder mitten unter den Anbetern vor dem Thron Gottes. Das materialisierte Licht, aus dem der Anbetungsthron Gottes bestand, leuchtete jetzt sehr intensiv in mehr Farben, als das auf der Erde möglich ist. Auf dem Thron sah ich Jesus Christus sitzen.

Dann begann ich langsam zu hören, so, als ob der Heilige Geist vorsichtig den Lautstärkeregler nach oben schieben würde. Dieser Gesang, diese Musik, die ich zu hören bekam, waren vollkommen, in einer Harmonie, wie sie auf Erden nicht möglich ist. Zudem war diese Harmonie multidimensional, keine Ahnung, wie ich das beschreiben soll. Der Heilige Geist erklärte mir dazu: „Dies ist die Anbetung, die aus dem Herzen jedes einzelnen aufsteigt, egal was dieser Mensch gerade für ein Lied singt oder für ein Instrument spielt.“

Das ist das Lied des Herzens, aus dem die wahre Anbetung fließt. Es ist mindestens eine Ebene tiefer in eurer Existenz, als ihr mit dem Verstand begreift. Du erlebst gerade eine perfekte multidimensionale Symphonie im Geist. Um bei deinem Bild des Lautstärkereglers zu bleiben: Diesen habe ich auf zehn Prozent hochgezogen, mehr kannst du in deinem jetzigen Zustand nicht aushalten. Das gilt auch für deine Sicht auf den Anbetungsthron Gottes.“

„Danke Heiliger Geist für diese Begrenzung“, antworte ich. „Es fühlt sich für mich einerseits so an, als würde ich gleich umkippen, so als würde die Erde unter mir beben, auf der anderen Seite könnte ich eine Ewigkeit zuhören bzw. in die Anbetung mit einstimmen, so schön ist sie. Selbst mit den besten irdischen Musikstücken und den größten Sinfonieorchestern ist dies nicht zu vergleichen. Kann ich noch eine Weile hierbleiben, solange ich das aushalte?“

„Ja natürlich. Da du jetzt ein Anbeter geworden bist, ist dein Herz permanent mit dem Thron der Anbetung verbunden, egal ob du selber mitspielst oder dir ein Lobpreislied anhörst oder keines von beiden tust. Sogar wenn du schläfst, stehst du mit deinem Herzen in der permanenten Anbetung vor dem Thron Gottes. Wenn du mit einer Gruppe Lobpreis machst, können die Menschen, die sich auf die Anbetung einlassen, mit dir gemeinsam ebenfalls an diesen Ort der Anbetung kommen. Sie sind alle herzlich dazu eingeladen. Doch komm mit, ich will dir noch etwas Wichtiges zeigen“, forderte der Heilige Geist mich auf.

Soweit meine Vision von dem Anbetungsthron Gottes.

- An dieser Stelle rate ich euch, Zeit zu nehmen und Anbetungsmusik zu hören bzw. anzusehen. Es gibt viele gute Anbetungsmusik im Internet. Diese Musik sollte Gott verherrlichen und sich nicht um unsere Probleme drehen. Entweder ihr betet selber mit an, oder ihr entspannt euch bei einer Soaking-Musik.

Bevor jetzt gleich der Lobpreis beginnt, bitte ich den Heiligen Geist, uns über das lebendige Wort Gottes ein Portal und damit einen Zugang zu diesem Anbetungsthron im Geist zu öffnen. Ich nehme dazu die Bibelstellen aus Johannes 4,24 und Psalm 22,4:

Danke Heiliger Geist,
dass du uns jetzt über das lebendige Wort Gottes

**„Denn Gott ist Geist; deshalb müssen die,
die ihn anbeten wollen,
ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten (Joh. 4,24)“,**

und

**Du bist heilig, der du wohnst
unter den Lobgesängen deines Volkes (Psalm 22,4).**

ein Portal, einen Zugang im Geist
zu dem Anbetungsthron Gottes eröffnest.

AMEN